

Wien, im Dezember 2022

Staatsdienst trotz Asthma bronchiale oder Allergie

Sehr geehrte Damen und Herren,

immer wieder sehen wir junge Menschen in der Ordination/ Ambulanz, die Lungenfunktionstests oder Allergietests für die Einstellung beim öffentlichen Dienst benötigen.

Die Diagnose „Asthma bronchiale“ beziehungsweise „Allergie“ kann für diese jungen Menschen anscheinend zu einem beruflichen Hindernis werden. Das ist bei schweren Krankheitsbildern durchaus verständlich, allerdings muss man hier differenzieren. Asthma bronchiale zeigt verschiedene Schweregrade, wobei die leichten Asthmaformen (intermittierendes und leichtes Asthma) > 80% der Patient*innen betreffen. Wesentlich ist, wie viele Symptome der*die Patient*in hat und wie gut seine*ihre Krankheit durch die entsprechende Medikation kontrolliert ist. Mit einem Lungenfunktionstest ist Asthma bronchiale objektiv dokumentierbar. Bei gut behandeltem leichtem-moderatem Asthma hat der*die Patient*in keinerlei Beschwerden, sowohl eine normale Lungenfunktion als auch eine normale körperliche Leistungsfähigkeit und kann seinem*ihrem Alltag und Beruf uneingeschränkt nachgehen. Daher ist diese*r Patient*in aus lungenfachärztlicher Sicht für den öffentlichen Dienst geeignet.

Selbiges gilt für allergische Erkrankungen. Bei Allergien muss man immer zwischen der symptomlosen allergischen Sensibilisierung (positiver Allergietest bei beschwerdefreie*r Patient*in) und dem Allergiker (positiver Allergietest bei symptomatische*r Patient*in) unterscheiden. Der*die lediglich sensibilisierte „Patient*in“ kann uneingeschränkt seiner*ihrer Tätigkeit nachgehen, bei Allergiker*innen muss man nach der Schwere der Beschwerden entscheiden. Mit guter symptomatischer Therapie (Antihistaminika, nasale Steroide) sind die meisten Allergiker*innen gut zu kontrollieren, bei schwereren Formen kann durch die allergen-spezifische Immuntherapie eine deutliche Symptomreduktion erzielt werden. Bei gut behandelter Allergie hat der*die Patient*in kaum Beschwerden und kann seinem*ihrem Alltag und Beruf uneingeschränkt nachgehen.

Aufgrund der obengenannten Argumente bitten wir sie im Interesse der jungen Menschen die Einstellungskriterien zu adaptieren und eine*r gut behandelten Asthmatiker*in oder Allergiker*in die Ausbildung zu seinem*ihrem Traumberuf zu ermöglichen.

Die Österreichische Gesellschaft für Pneumologie bietet Ihnen selbstverständlich Unterstützung in fachlichen Fragen an, auch stehen wir für ein persönliches Gespräch gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Univ.-Prof. Dr. Bernd Lamprecht
Vizepräsident der Österreichischen Gesellschaft für Pneumologie (ÖGP)



Univ.-Doz. Dr. Felix Wantke
Arbeitskreisleiter Asthma & Allergie der ÖGP



Univ.-Prof. Dr. Marco Idzko
Stellvertretender Arbeitskreisleiter Asthma & Allergie der ÖGP